

---

Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

Berufspraxis schriftlich/erster Teil/LZ Betrieb und LZ üK für alle

Serie 2023/01

---

Name/Vorname  
des Kandidaten/  
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

---

LÖSUNG  
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

1	2	3	4	5	6	7	8
/7	/6	/9	/12	/13	/10	/9	/4

Erreichte Punkte (Total von 70 %)

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

---

**Aufgabe 1**

Punkte

Leistungsziel	1.1.1.1.1	Öffentliches Beschaffungswesen	7 Punkte
---------------	-----------	--------------------------------	----------

**Ausgangslage**

Bund, Kantone und Gemeinden können ihre Aufträge nicht einfach irgendeinem Unternehmen vergeben. Gemäss den gesetzlichen Grundlagen im Beschaffungswesen kommen je nach Auftragswert unterschiedliche Verfahren zur Anwendung.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 7 Punkte erreichen.

**Aufgabe**

- a. Nennen Sie vier Verfahrensarten und erklären Sie jedes Verfahren.  
Pro richtige Verfahrensart erhalten Sie je ½ Punkt und pro richtige Erklärung je 1 Punkt, total 6 Punkte.

**Freihändige Verfahren:** Direkte Vergabe an einen Anbieter, eine Anbieterin ohne Ausschreibung.

**Einladungsverfahren:** Die ausschreibende Stelle bestimmt, welche Anbieter ohne Ausschreibung direkt zur Angebotsabgabe eingeladen werden. Es müssen (wenn möglich) mindestens drei Angebote eingeholt werden.

**Offenes Verfahren:** Öffentliche Ausschreibung, alle Anbieter können ein Angebot einreichen.

**Selektives Verfahren:** Öffentliche Ausschreibung. Alle Anbieter können einen Antrag auf Teilnahme einreichen. In einem ersten (anfechtbaren) Verfahrensschritt werden aufgrund der Prüfungen der Eignung jene Anbieter bestimmt, welche in einem zweiten Verfahrensschritt ein konkretes Angebot einreichen dürfen. Die Zahl der Angebotsabgabe Einzuladender darf beschränkt werden.

**Wettbewerb:** Ingenieur- und Architekturwettbewerbe werden im Einzelfall in den Wettbewerbsbedingungen geregelt. Es kann ganz oder teilweise auf einschlägige Bestimmungen von Fachverbänden verwiesen werden.

6

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

T 6

Erreichte  
Punktzahl

- b. Warum erhält nicht immer der günstigste Anbieter den Auftrag?  
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

*Normalerweise sind noch andere Kriterien ausser dem Preis ausschlaggebend.*

---

---

---

---

**Korrekturhinweis**  
*Keine Teilpunkte möglich.*  
*Register 12*

Punkte

1

T 1

Erreichte  
Punktzahl

## Aufgabe 2

Punkte

Leistungsziele	1.1.2.3.1 1.1.2.4.1	Gesprächstechniken Korrektes Verhalten bei Reklamationen	6 Punkte
----------------	------------------------	----------------------------------------------------------------	----------

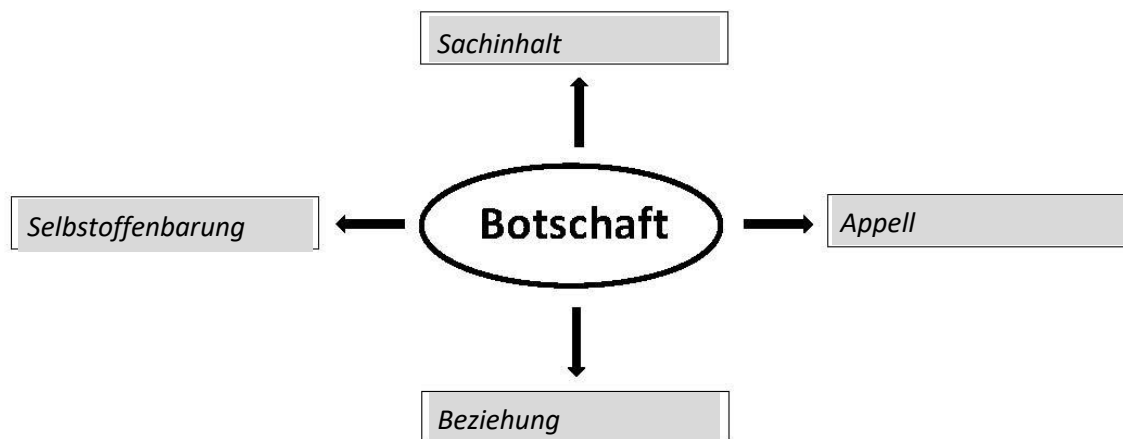
### Ausgangslage

Friedemann Schulz von Thun hat das Modell der vier Ohren entwickelt. Jede Botschaft, die jemand übermittelt, wird auf vier «Frequenzen» gesendet und von der empfangenden Person mit vier «Ohren» gehört und aufgenommen.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 6 Punkte erreichen.

### Aufgabe

a. Ergänzen Sie das folgende Schema. Pro richtige Ergänzung erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.



2

b. Erklären Sie, was diese vier «Frequenzen» aussagen. Pro richtige Erklärung erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

**Sachinhalt** – worüber ich informiere. Gespräche haben in der Regel einen **sachlichen Anlass**. Entscheidend ist, wie verständlich und sachlich der Inhalt dargelegt wird. (1 Punkt)

**Selbstoffenbarungsinhalt** – was ich **von mir selbst kundgebe**. Jeder Mensch enthüllt im Gespräch etwas über sich, gibt eine Kostprobe seiner Persönlichkeit. (1 Punkt)

**Appellinhalt** – wozu ich dich **veranlassen** möchte: Die Appell-Botschaft soll den Empfänger veranlassen, bestimmte Dinge zu tun oder zu unterlassen. (1 Punkt)

**Beziehungsinhalt** – was ich von dir halte: Die Art und Weise, wie die sprechende Person den andern anspricht, signalisiert, **in welcher Beziehung** sie zu ihm **steht**. (1 Punkt)

4

T 6

Erreichte  
Punktzahl

**Korrekturhinweis**  
Register 8

**Aufgabe 3**

Punkte

<b>Leistungsziele</b>	<b>1.1.3.2.1</b> <b>1.1.3.2</b>	<b>Verwaltungsgrundsätze allgemein</b> <b>Kundenanfragen unter</b> <b>Berücksichtigung der</b> <b>Verwaltungsgrundsätze bearbeiten</b>	<b>9 Punkte</b>
-----------------------	------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

**Ausgangslage**

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger geben das Verwaltungsverfahren und die damit verbundenen Grundsätze des Verwaltungshandelns (Verwaltungsgrundsätze) den staatlichen Behörden und der vollziehenden Verwaltung Leitplanken für das tägliche Handeln.

Im überbetrieblichen Kurs haben Sie die Grundsätze «Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)», «Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit», «Rechtsgleichheit und Willkürverbot» sowie «Treu und Glauben» kennen gelernt.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 9 Punkte erreichen.

**Aufgabe**

- a. Beschreiben Sie, worum es bei der Anwendung dieser vier Grundsätze geht. Sie erhalten pro korrekte Beschreibung 1 Punkt, total 4 Punkte.

<b>Grundsatz</b>	<b>Beschreibung</b>
Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Verwaltung wird nur tätig, wenn ein Gesetz sie dazu ermächtigt.</li> <li>Die Verwaltung hält sich im Rahmen der Gesetze und beachtet die Rechtsgrundsätze.</li> </ul>
Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Staatliches Handeln soll im öffentlichen Interesse liegen.</li> <li>Bei Rechtsanwendungen werden öffentliche und private Interessen gegeneinander abgewogen und in ein vernünftiges Verhältnis gesetzt.</li> <li>Eingriffe in Rechte der Bürgerinnen und Bürger erfolgen nur, wenn dies notwendig ist und soweit öffentliches Interesse besteht.</li> </ul>

1

1

T 2

Erreichte  
Punktzahl

Grundsatz	Beschreibung	Punkte
Rechtsgleichheit und Willkürverbot	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Bürgerinnen und Bürger werden gleichbehandelt.</li> <li>Das Recht wird bei allen gleich angewendet.</li> <li>Zwei gleichartige Sachverhalte werden nicht unterschiedlich behandelt, sondern gleich.</li> <li>Zwei verschiedenartige Sachverhalte werden nicht gleichbehandelt, sondern ungleich.</li> </ul>	1
Treu und Glauben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verhältnis zwischen der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern ist von gegenseitigem Vertrauen getragen.</li> <li>Es verhält sich jede, jeder so, wie es der andere von ihnen in guten Treuen erwarten kann, d.h. kein widersprüchliches oder gar rechtsmissbräuchliches Verhalten.</li> <li>Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf die Verbindlichkeit der Auskünfte der Verwaltung verlassen.</li> </ul>	1
<b>Korrekturhinweis</b> Eine richtige Antwort ist jeweils ausreichend.		
b. Sie arbeiten in der Bauabteilung. Sie begegnen den folgenden fünf Situationen. Zeigen Sie, welcher Verwaltungsgrundsatz bei der Behandlung jeder Situation <b>primär</b> berücksichtigt wird. Pro korrekte Zuweisung eines Grundsatzes erhalten Sie 1 Punkt, total 5 Punkte.		
	<b>Grundsatz, welcher dabei primär berücksichtigt wird</b>	
<b>Situation 1</b> Ein Grundstück, das einer Person gehört, muss enteignet werden, damit eine Strasse von der öffentlichen Hand gebaut werden kann. Nur der Teil des Grundstücks, der für die Strasse benötigt wird, wird enteignet.	Öffentliches Interesse oder Verhältnismässigkeit	1
<b>Situation 2</b> Zwei Bürger reichen jeweils einen Antrag auf eine Baugenehmigung ein. Beide Anträge sind ähnlich und entsprechen den gesetzlichen Grundlagen. Daher werden sie auf die gleiche Weise behandelt.	Rechtsgleichheit oder Willkürverbot	1
		<b>T 4</b>
		Erreichte Punktzahl

	Grundsatz, welcher dabei primär berücksichtigt wird	Punkte
<b>Situation 3</b> Ein Bürger schreibt eine E-Mail an die Bauabteilung, um die maximale Höhe der Hecke zu erfahren, die er um sein Grundstück herum pflanzen möchte. Die Verwaltung antwortet ihm korrekt. Der Bürger darf sich auf die Verbindlichkeit der Auskünfte der Verwaltung verlassen.	<i>Treu und Glauben</i>	1
<b>Situation 4</b> Die Eigentümerin eines Hauses im historischen Zentrum von Musterville möchte auf ihrem Dach Sonnenkollektoren installieren. Die Gemeindeverwaltung muss ihren Antrag ablehnen, da das kommunale Baureglement das Anbringen von Sonnenkollektoren in diesem Gebiet verbietet.	<i>Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)</i>	1
<b>Situation 5</b> Die Eigentümerin eines Hauses hat seitens der Gemeinde die Bewilligung erhalten die Hausfassade hellgrün zu streichen. Ihrem Nachbar gefällt die Farbe sehr und er möchte auch sein Haus in derselben Farbe streichen. Die Gemeinde erteilt auch ihm die Genehmigung.	<i>Rechtsgleichheit oder Willkürverbot (auch Gesetzmässigkeit der Verwaltung bzw. Legalitätsprinzip zulässig)</i>	1
<b>Korrekturhinweis</b> Register 10		
		<b>T 3</b>
		Erreichte Punktzahl

## Aufgabe 4

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.3.3 1.1.7.2	Grundlagen Verwaltungsakte Dokumente erstellen	12 Punkte
----------------	----------------------	---------------------------------------------------	-----------

### Ausgangslage

Sie haben die Berufsmaturitätsprüfung absolviert. Anscheinend ist bei der Prüfung nicht alles rund gelaufen. Sie haben am 2. Juni 2023 Bescheid erhalten die Prüfung nicht bestanden zu haben. Ihre Noten in Mathematik (2,0), Französisch (3,5) und Deutsch (3,5) wurden Ihnen zum Verhängnis. Die Mitteilung mit Datum, Donnerstag, 1. Juni 2023 (Noteneröffnung), ist mit einem Rechtsmittel «Einsprache» versehen.

Sie sind überzeugt, dass da vor allem im Deutsch und im Französisch etwas nicht stimmen kann, denn da sind Sie absolut stark und hatten auch gute Semesterzeugnisse. Sie sind überzeugt, dass hier ein Fehler vorliegen muss. Sie nehmen diesen Entscheid nicht einfach so hin. Sie wollen sich zur Wehr setzen und konsultieren die allgemeine Wegleitung für die Berufsmaturität. Hier die wichtigsten Fakten daraus:

**§ 3 Prüfungskommission:** Die Prüfungskommission BM entscheidet auf Antrag der Schulleitung und der BM-Lehrkräfte über das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung.

### § 12 Bestehen der Berufsmaturität.

Die Berufsmaturität gilt als bestanden, wenn

- Die Gesamtnote gemäss § 10 mindestens 4,0 beträgt;
- höchstens zwei Fachnoten unter 4,0 liegen
- die Summe der Abweichungen der Fachnoten von 4,0 nach unten nicht mehr als insgesamt 2,0 Noteneinheiten beträgt.

### § 16 Einspracherecht (§ 46 Gesetz über Berufsbildung und Mittelschulen: Rechtsmittel)

<sup>1</sup>Gegen Prüfungsentscheide kann innert 30 Tagen beim erlassenden Organ eine begründete Einsprache erhoben werden.

<sup>2</sup>Gegen den Einspracheentscheid kann beim Departement für Bildung und Kultur Rekurs erhoben werden.

<sup>3</sup>Im Übrigen gilt das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 12 Punkte erreichen.

### Aufgabe

- a. Zeigen Sie anhand der Tabelle den Rechtsmittelweg auf und vermerken Sie, wie Sie sich gegen diesen Entscheid zur Wehr setzen können. Pro richtig ausgefülltes Feld erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

Was ist zu schreiben?	An welchen Adressaten?
Begründete fristgerechte Einsprache (innert 30 Tagen)	Prüfungskommission BM
Einspracheentscheid der Prüfungskommission BM abwarten.	
Rekurs gemäss Rechtsmittel auf dem Einspracheentscheid	Departement für Bildung und Kultur

4

T 4

Erreichte  
Punktzahl



- b. Verfassen Sie die Einsprache. Achten Sie dabei auf die Erwähnung aller zwingend notwendigen Angaben sowie auf eine saubere Begründung und eine verständliche Formulierung. Für eine korrekte und verständliche Einsprache erhalten Sie 8 Punkte.

Punkte

Absender

Musterhofen, 07.06.2023

8

Prüfungskommission BM

Musterstrasse

0000 Musterhausen

**Einsprache Prüfungsergebnis Berufsmaturität**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 2. Juni 2023 habe ich den Entscheid erhalten, ich hätte die Prüfung nicht bestanden.....

**Korrekturhinweis**

Frist: Datum der Einsprache zwischen dem 3. Juni und dem 3. Juli 2023 = 1 Punkt

Adressat: Prüfungskommission BM = 1 Punkt

Absender: Lernender = 1 Punkt

Begründung: geht davon aus, dass es sich um einen Korrekturfehler oder einen Fehler beim Zusammenzählen der Punkte handelt, kann es sich kaum vorstellen, da immer gute Semesterzeugnisse = 2 Punkte

Verständliche Formulierung = 2 Punkte (Ermessen der Experten)

Unterschrift = 1 Punkt

Register 11

T 8

Erreichte  
Punktzahl

## Aufgabe 5

Punkte

Leistungsziele	1.1.3.4.3 1.1.7.4	Archivierung Daten und Dokumente verwalten	13 Punkte
----------------	----------------------	-----------------------------------------------	-----------

### Ausgangslage

Sie arbeiten bei einer öffentlichen Verwaltung. Das Staatsarchiv hat eine Sensibilisierungs-Kampagne zur Archivierung von Daten und Dokumenten gestartet. Sie haben die Aufgabe erhalten, die Informationen an Ihre Arbeitskollegen und -kolleginnen weiterzugeben.

Die Aufgabe besteht aus 5 Teilen (a. bis e.). Sie können maximal 13 Punkte erreichen.

### Aufgabe

- a. «Archive sind Gedächtnisse». Erklären Sie Ihren Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, was mit dieser Aussage gemeint ist. Für eine nachvollziehbare Aussage in ganzen Sätzen erhalten Sie 2 Punkte.

Archive dienen der **Rechtspflege und der Kulturpflege**. Sie enthalten Dokumente, mit denen etwas **belegt oder bewiesen werden kann** und Dokumente, die an etwas erinnern.

2

---

---

---

---

---

- b. Sie erklären Ihren Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, wozu es ein öffentliches Archiv braucht. Nennen Sie 3 verschiedene Gründe. Pro korrekten Nutzen erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

1

- Freie Information der Bürger und Bürgerinnen über staatliche Angelegenheiten
- Information der Behörden und der Verwaltung, Beweisführung
- Kollektive Erinnerung und kulturelle Identität (Geschichtsforschung)

1

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

1

T 5

Erreichte  
Punktzahl

- c. Dokumente durchleben verschiedene Phasen und folglich auch Lebenszyklen. Sie zeigen Ihren Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen auf, auf welcher Stufe sich die entsprechenden Dokumente befinden. Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

Vorgang	Laufende Geschäfte	Befristete Aufbewahrung	Dauernde Aufbewahrung
<b>Dokumente ...</b>			
... am Arbeitsplatz	X		
... im Zwischenarchiv		X	
... bei laufenden Geschäften	X		
... im Staatsarchiv/Endarchiv			X

Punkte

1

1

1

1

**Korrekturhinweis**

Mehrfachnennungen sind nicht möglich. Keine halben Punkte.

- d. Als Ablagehilfe arbeiten Sie mit einem Registraturplan/Aktenplan. Sie informieren Ihre Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, welche 3 Angaben in einem Registraturplan/Aktenplan enthalten sind. Pro korrekte Nennung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

1

- Art der Akten
- Zugriffsrechte/Datenschutz
- Aufbewahrungsfristen
- Ablageort
- Standort
- Art der Aufbewahrung (Endarchiv, Entsorgung)

1

1

- e. Gewisse Unterlagen müssen aus rechtlichen und/oder historischen Gründen jahrhundertlang aufbewahrt werden. Nennen Sie ein Beispiel. Für das korrekte Beispiel erhalten Sie 1 Punkt.

Familienregister  
Kanalisationsplan  
Baupläne  
Zonenpläne  
Gesetzesregelungen  
Gemeinderatsprotokoll  
Regierungsentscheide  
etc.

1

T 8

**Korrekturhinweis**

Register 3

Erreichte  
Punktzahl

Aufgabe 6

Leistungsziel	1.1.3.8	Kenntnisse über den politischen Einfluss auf die Verwaltung	10 Punkte
---------------	---------	-------------------------------------------------------------	-----------

Ausgangslage

Sie diskutieren mit Ihren Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen über den Einfluss der Politik auf Ihre Verwaltungsebene und deren Aufgabenerledigung.  
Bei der Diskussion tauchen verschiedene Fragen auf, die in den folgenden Aufgaben zu beantworten sind.

Die Aufgabe besteht aus 3 Teilen (a. bis c.). Sie können maximal 10 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Welche verschiedenen Akteure gibt es auf dem politischen Parkett?  
Nennen Sie 4 Akteure. Pro korrekt genanntem Akteur erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Volk

Parteien

Verbände

Medien

Volksvertretung / Parlament

Regierung

Verwaltung

Justiz

- b. Um politischen Einfluss wahrzunehmen, stehen den Akteuren verschiedene politische Instrumente und Bürgerrechte zur Verfügung. Beschreiben Sie die folgenden politischen Instrumente und Bürgerrechte. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

Punkte

Instrument	Beschreibung
Volksinitiative	<i>Bürgerinnen und Bürger verlangen einen Volksentscheid über eine von ihnen gewünschte Änderung der Bundesverfassung.</i>
Referendum	<i>Nachträglicher Entscheid der Stimmberechtigten über einen Beschluss des Parlaments.</i>
Petition	<i>Eine Bittschrift, ein Ersuchen, eine Beschwerde an eine zuständige Stelle, zum Beispiel eine Behörde oder Volksvertretung.</i>
Motion	<i>Mit einer Motion verlangt ein Parlamentsmitglied von der Regierung, dass diese eine Gesetzesänderung, einen Beschluss nach eidgenössischem, kantonalem oder kommunalem Recht ausarbeite oder eine bestimmte Massnahme ergreife. Dieser Auftrag ist verbindlich, wenn ihm das Parlament zustimmt.</i>

1

1

1

1

T 4

Erreichte  
Punktzahl

c. Welche verschiedenen politischen Faktoren beeinflussen die Verwaltung? Nennen Sie 4 solcher möglichen Faktoren. Je korrekter Nennung erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

- Wille des Stimmvolkes*
- Bedürfnisse des Stimmvolkes*
- Wille und Mehrheit des Parlaments*
- Aufarbeitung in den Medien, in den Interessengruppen*
- Traditionelle soziale Bindungen*
- Eigeninteresse*
- Politisch vermittelte Werte wie etwa der Solidarität oder Patriotismus*
- Etc.*

Punkte

1

1

1

1

**Korrekturhinweis**  
*Register 15*

T 4

Erreichte  
Punktzahl

**Aufgabe 7**

Punkte

Leistungsziel	1.1.4.1.3	Massnahmen des Standortmarketings aufzeigen	9 Punkte
---------------	-----------	---------------------------------------------	----------

**Ausgangslage**

Jede Region möchte ein möglichst attraktiver Standort sein. Ist ein Standort attraktiv, fließen Steuergelder ins Gemeinwesen und das Arbeitsangebot steigt. Mit der heutigen internationalen Vernetzung steigen die Anforderungen an einen attraktiven Standort.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 9 Punkte erreichen.

**Aufgabe**

- a. Es gibt verschiedene Faktoren, die einen Standort attraktiv machen. Nennen Sie 5 Faktoren, welche einen Standort **für ein Unternehmen** attraktiv machen können. Pro sinnvollen Faktor erhalten Sie 1 Punkt, total 5 Punkte.

- Verfügbarkeit von bestqualifizierten, produktiven, motivierten Arbeitskräften
- Gutes Bildungssystem, renommierte Bildungsinstitute
- Wenig reglementierter Arbeitsmarkt
- Lange Arbeitszeiten
- Bescheidene Lohnnebenkosten
- Politische Stabilität
- Gute, stabile Energieversorgung
- etc.

1

1

1

1

1

- b. Nennen Sie 4 Faktoren, welche einen Standort für **eine Privatperson** attraktiv machen können. Pro sinnvollen Faktor erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.  
(Keine Wiederholungen aus Aufgabe a.).

- Sicherheit
- Unvergleichliche Natur und intakte Umwelt
- Bildungsangebote
- Kultur- und Freizeitangebote
- Ländliches oder urbanes Wohngebiet
- Optimale Verkehrsanbindung, Verkehrserschliessung
- etc.

1

1

1

1

**Korrekturhinweis**

Andere sinnvolle Lösungen möglich.  
Register 4

T 9

Erreichte  
Punktzahl

## Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.7.6	Verwaltungsstruktur und Zuständigkeiten aufzeigen	4 Punkte
---------------	---------	---------------------------------------------------	----------

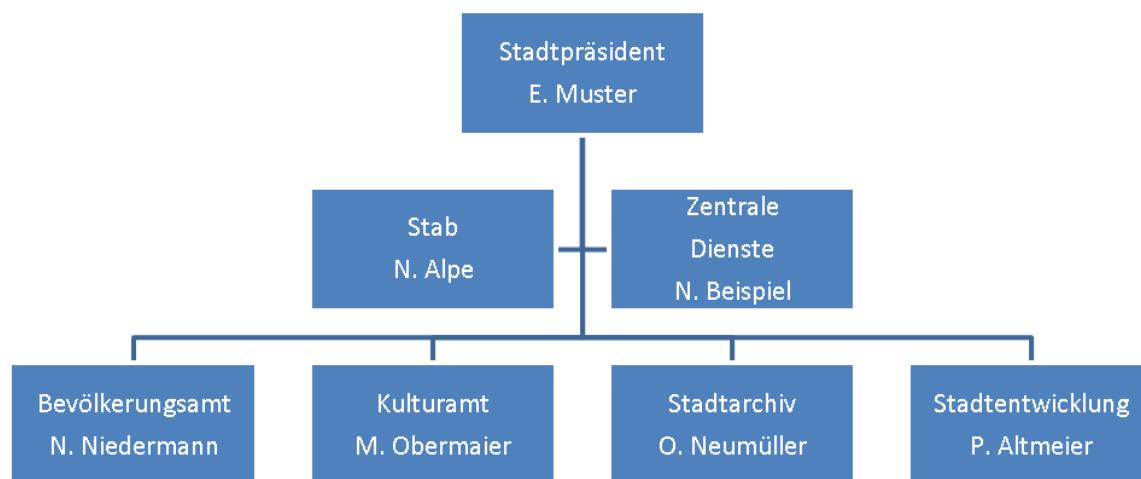
### Ausgangslage

Sie haben eine neue Arbeitsstelle bei der Stadtverwaltung Mustern im Präsidialdepartement, Abteilung Zentrale Dienste angetreten. Ihre Bekannten möchten gerne wissen, wie dieses Präsidialdepartement organisiert ist und mit wem Sie es zu tun haben.

Die Aufgabe besteht aus 2 Teilen (a. und b.). Sie können maximal 4 Punkte erreichen.

### Aufgabe

Beantworten Sie die folgenden Fragen mithilfe des Organigramms der Stadtverwaltung.



- a. Wem sind die folgenden Personen direkt unterstellt? Für die richtige Nennung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

N. Alpe:

*Beide sind E. Muster unterstellt resp. dem Stadtpräsidenten*

P. Altmeier:

- b. Die Stadtentwicklung hält die Öffnungszeiten des Stadtarchivs für nicht sehr kundenfreundlich. Herr P. Altmeier beauftragt aus diesem Grund direkt eine Mitarbeiterin von O. Neumüller die Öffnungszeiten des Stadtarchivs um eine Stunde zu verlängern. Ist das Vorgehen korrekt? Begründen Sie Ihre Antwort. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

*Nein, Herr Altmeier ist gegenüber der Mitarbeiterin von O. Neumüller nicht direkt weisungsbefugt.*

1

1

2

T 4

Erreichte  
Punktzahl